



## conhIT ist die Nachfolge-Veranstaltung der ITeG

### Erste conhIT vom 8. bis 10. April in Berlin

Auf den ersten Blick ist es eine Premiere. Die erste conhIT findet vom 8. bis 10. April auf dem Berliner Messegelände statt. Veranstaltet wird sie von der Messe Berlin. Der VHITG ist der ideelle Träger des Events. Auf den zweiten Blick ist es eigentlich bereits die fünfte Veranstaltung dieser Art. Die conhIT ist die Fortsetzung der erfolgreichen ITeG mit einem veränderten Konzept.

Der ehemalige Veranstalter der ITeG, die Mesago Messe Frankfurt, hat nun offenbar seine mehrfach geäußerte Absicht, eine IT-Messe für Krankenhäuser in Frankfurt zu veranstalten, aufgegeben. In einer Messeübersicht für 2008 ist hiervon jedenfalls keine Rede mehr. Zur conhIT haben sich bereits alle maßgeblichen Branchenführer angemeldet, teilweise mit größeren Ständen als auf der ITeG.

VHITG und Messe Berlin sprachen bereits im Vorfeld von einem „fortentwickelten Veranstaltungskonzept“ im Sinne eines Branchentreffpunktes. Das hat jetzt Konturen angenommen. Die Veranstaltungen bestehen danach aus den Elementen Industrie-Messe, Kongress und Akademie.

#### conhIT – Die Industrie-Messe

Auf der Industrie-Messe soll das Produkt- und Dienstleistungsangebot von Healthcare-IT umfassend präsentiert wer-

den. Im Fokus stehen etablierte Lösungen sowie Innovationen und IT-Trends. „Wie bei den vorherigen ITeG-Veranstaltungen können sich unsere Kunden vor Ort über alle real laufende Lösungen sowie die zukünftigen Trends der IT im Gesundheitswesen informieren“, so der Veranstalter.

#### conhIT – Der Kongress

Bei dem conhIT-Kongress werden in insgesamt 15 Sessions wirtschaftliche und administrative, medizinische und pflegerische Prozesse, die durch IT-Lösungen optimiert werden können, von Experten vorgestellt und diskutiert. Ergänzt wird der Kongress durch Praxisberichte von Anwendern.

Der Kongress startet am conhIT-Dienstag (8. April) mit der Session Telematikinfrastruktur im Gesundheitswesen: „In dieser Session wird der aktuelle Stand des Praxiseinsatzes in den Testregionen vorgestellt sowie die jeweiligen Konsequenzen für die Arztpraxen und Krankenhäuser erläutert“, erklärt Andreas Lange, stell-



# conhIT

Der Branchentreff für Healthcare IT

vertretender Vorsitzender des VHITG. „Auch eine ökonomische Betrachtung für die Einrichtungen und eine Diskussion zur Frage ‚Ist die Telematikinfrastruktur sicher?‘ ist Teil dieser Session.“

In den Sessions „Brauchen wir einen elektronischen Heilberufsausweis?“ und „Der elektronische Heilberufsausweis im Praxisspiegel“ wird u.a. erörtert, welchen Nutzen der elektronische Arztausweis für

# conhIT

Der Branchentreff für Healthcare IT



Fotomontage

den Anwender hat und welche Anwendungen mit dem HBA möglich sind, zudem wird aus den Feldtests berichtet. In der Session „Elektronische Fallakte – Dokumentations- oder Kommunikationswerkzeug?“ werden Erfahrungsberichte zur Fallakte vorgestellt, in der Session Secondary Use wird debattiert, inwiefern – und unter welchen Voraussetzungen – die Versorgungsdaten für die Steuerung des Unternehmens Krankenhaus zur medizinischen Forschung und zur volkswirtschaftlichen Nutzung des Gesundheitswesens wiederverwendet werden können.

„Weitere Sessions sind Prozessbetrachtungen und Optimierungspotenziale im diagnostischen Alltag, Rechtsfragen der vernetzten Gesundheit und Kooperative Vernetzung“, führt Andreas Lange aus. „Bei letzterer werden die vertraglichen Rahmen und Kooperationsmodelle sowie der Einsatz von IT in kooperativen Netzen diskutiert.“ In der Session „Entwicklung der IT im Gesundheitswesen“ blicken Experten auch über den nationalen Tellerrand hinaus und betrachten die internationalen Marktentwicklungen. Im Rahmen des Kongresses werden zudem ein zertifiziertes Ärzteprogramm sowie eine Session für die Pflege angeboten.

## conhIT – Die Akademie

Die conhIT-Akademie findet parallel zum Kongress statt und bietet mehrstün-

dige Fort- und Weiterbildungsforen an. Ziel ist, „Praxiswissen hautnah“ zu vermitteln: Durch zertifizierte Fort- und Weiterbildungsangebote werden branchenrelevante Themen vertieft und praxisnahe Hilfestellungen zu allen Fragen rund um die Healthcare IT angeboten. Die Akademie richtet sich an all diejenigen, die IT-Lösungen für das Gesundheitswesen anwenden, entwickeln oder beurteilen – an alle Krankenhaus IT-Leiter, Ärzte, Softwareentwickler, Geschäftsführer sowie Fach- und Führungskräfte großer Klinik(kett)en und Hersteller. Die Auswahl des Programms orientiert sich an den Themen, die für die tägliche Arbeit an der Schnittstelle von IT und Gesundheitswesen entscheidend sind.

Die Veranstaltung wird in den Hallen 5 und 6 des Berliner Messegeländes stattfinden. In den oberen Bereichen der Hallen wird der Kongressteil veranstaltet. Allerdings wird die Öffnungszeit der Messe eingeschränkt zugunsten des Kongresses. Konkret werden die Stände in der Zeit von Di. 8.4.2008 von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Mi. 9.4.2008 von 9.00 bis 14.00 Uhr und Do. 10.4.2008 von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein. Der Besuch der Veranstaltung wird 115 Euro für die Tageskarte und 265 Euro für drei Tage betragen. Der Besuch der Industrieausstellung am letzten Tag wird kostenlos angeboten für den Fall einer vorherigen Registrierung. Ansonsten werden 10 Euro fällig.

## Interview

Krankenhaus-IT Journal sprach mit Marko Schmitz, Agfa HealthCare, und Bernhard Calmer, Siemens AG, über ihre Einschätzung des neuen Branchenevents.

### Was bringt die conhIT 2008?

**KH-IT-Journal: Anfang April findet nun erstmalig die conhIT statt: Sind Ihre Unternehmen schon angemeldet?**

**Marko Schmitz:** Da wir uns zusammen mit einigen anderen VHiG-Mitgliedsunternehmen maßgeblich bei der Entwicklung des conhIT-Konzeptes eingebracht haben, haben wir uns als Agfa selbstverständlich ebenfalls angemeldet.

**Bernhard Calmer:** Wir haben uns mit etwas mehr Quadratmetern als zur vergangenen Messe angemeldet. Mit dieser moderaten Vergrößerung wollen wir bewusst ein Zeichen setzen: Wir sind von der Richtigkeit und dem Erfolg des neuen Konzeptes überzeugt!

**KH-IT-Journal: Im Gegensatz zur Vorgänger-Veranstaltung kostet die conhIT nun etwas ...**

**Bernhard Calmer:** Richtig! Da wir mit der conhIT nicht nur eine Messe anbieten, sondern auch einen Kongress und eine Akademie, ist die Veranstaltung kostenpflichtig. Außerdem bietet uns die Messe Berlin eine Reihe von Reisepackages an, die sowohl für uns als Aussteller als auch für die conhIT-Besucher interessant sein dürften.

Im Vergleich mit anderen Kongressen oder Fortbildungsveranstaltungen sind unsere Preise übrigens mehr als zurückhaltend ...

**Marko Schmitz:** Zudem haben wir gerade für dieses Jahr, für die erstmalige Durchführung des neuen Konzeptes großzügige Übergangs-Regelungen gefunden: Zum einen bieten wir den Mitgliedern branchenrelevanter Verbände – wie zum Beispiel dem Krankenhaus-IT-Leiter-Verband – vergünstigte Eintrittskarten an. Zum anderen hat jeder Aussteller die Möglichkeit, wichtige Kunden einzuladen – hier konnte der VHiG als ideeller Träger der conhIT mit der Messe Berlin einen relativ großzügigen Schlüssel für Aussteller-Freikarten abstimmen.

**KH-IT-Journal: Was verbirgt sich denn hinter der „conhIT-Akademie?“**



**Marko Schmitz,**  
**Agfa HealthCare**

„Wir wünschen uns, dass der conhIT-Besucher alle trifft, die für sein persönliches Netzwerk wichtig sind: Experten, Kollegen, IT-Anwender.“

**Marko Schmitz:** Die conhIT-Akademie bietet Besuchern qualifizierte Fort- und Weiterbildungsforen an. Die Themen der Akademie – und auch des Kongresses – wurden nicht von uns als Industrie, sondern von dem conhIT-Programmbeirat erarbeitet, also ganz aus dem Blickwinkel heraus: Was ist für die IT-Anwender im Moment interessant und spannend?

**Bernhard Calmer:** Die Teilnehmer der Akademie sollen etwas mitnehmen können



**Bernhard Calmer:**  
„Wir haben uns mit etwas mehr Quadratmetern als zur vergangenen Messe angemeldet. Mit dieser moderaten Vergrößerung wollen wir bewusst ein Zeichen setzen.“

einen Fachmann mit ins Boot geholt, der sich genau mit dieser Frage – wir bringe ich Leuten nachhaltiges Fachwissen bei, und am besten auch noch so, dass es Spaß macht – seit Jahren beschäftigt und Erfahrungen gesammelt hat. Bei den einzelnen Foren gibt es nun einen Mix zwischen Zuhören, Selbermachen und direktem Umsetzen am PC – es wird also „hands-on“ gearbeitet.

**Marko Schmitz:** Die Inhalte sind so zusammengestellt, dass die Akademie-Themen eine Vertiefung der Kongress-Themen sein werden, und beide Bereiche, also Kongress und Akademie, wiederum eine inhaltliche Ergänzung für die Produkte, die sich der Besucher auf der Industrie-Messe anschauen kann. Alle Elemente der conhIT – Kongress, Akademie und Industrie-Messe – beleuchten somit die IT im Gesundheitswesen aus unterschiedlichen Blickwinkeln.

**KH-IT-Journal: Wer ist denn die Zielgruppe der Akademie?**

**Marko Schmitz:** Die Themen betreffen alle, die IT-Lösungen entwickeln, anwenden, betreiben oder beurteilen – somit Krankenhaus IT-Leiter und Medizin-Controller, Ärzte, Softwareentwickler und Hersteller, Geschäftsführer und Fach-

– deshalb heißt es auch in der Unterzeile „Praxiswissen hautnah!“ Ziel ist, gerade nicht den staubtrockenen Vortrag anzubieten, bei dem jeder nach einer Viertelstunde abschaltet – und sich dann später im Projekt an nichts mehr erinnern kann. Die Akademie soll nachhaltig etwas bringen.

**KH-IT-Journal: Und wie wollen Sie dieses Praxiswissen „hautnah“ vermitteln?**

**Bernhard Calmer:**

Wir haben uns für die Akademie

und Führungskräfte von Kliniken.

Vorteil ist, dass sich durch die unterschiedlichen Öffnungszeiten von Messe und Kongress bzw. Akademie nicht nur die Besucher, sondern auch die Industriemitarbeiter weiterbilden können. Bei der letzten Messe im Rahmen der ehealthweek hat sich gezeigt, dass im parallelen Kongress eine Reihe interessanter Vorträge stattfanden, die sicherlich für den ein oder anderen interessant gewesen wäre – er konnte nur leider nicht hingehen, da er auf dem Stand eingeplant war.

**KH-IT-Journal: Heißt das, Sie als Hersteller setzen sich mit in die Akademie? Zusammen mit Ihren Kunden?**

**Bernhard Calmer:** Genau! Die angebotenen Themen sind alle interessant und aktuell – beispielsweise das neue IT-Vertragsrecht: Ich stelle es mir spannend vor, aus unterschiedlichen Perspektiven – einmal aus Sicht des Herstellers, einmal aus der des Anwenders – das Thema zu diskutieren. Jeder bringt sein Wissen und seine Erfahrung mit ein; so eine Diskussion kann das Verständnis für die Sicht des anderen doch wesentlich verbessern.

**KH-IT-Journal: Nun bitte noch ein knappes Schlusswort: Wo sehen Sie jeweils den besonderen Pluspunkt der conhIT?**

**Bernhard Calmer:** Bei der conhIT ist alles auf drei Tage konzentriert und zeitlich, räumlich und vor allem inhaltlich aufeinander abgestimmt: Messe – Kongress – Weiterbildung, dazu noch eine Reihe von Angeboten, mit seinen Kunden auch mal informell in Ruhe reden zu können – kurz: Die ehemalige ITeG plus drei.

**Marko Schmitz:** Wir wünschen uns, dass der conhIT-Besucher alle trifft, die für sein persönliches Netzwerk wichtig sind: Experten, Kollegen, IT-Anwender aus dem eigenen oder verwandten Bereichen, Software-Hersteller, Wissenschaftler und Fachjournalisten – und damit ist die conhIT der wichtigste Branchentreffpunkt des Jahres!

Weitere Infos zu den conhIT-Reisepackages oder aber zum Kongress und Akademie-Programm unter [www.conhit.de](http://www.conhit.de)